

## **Checkliste: In 10 Schritten zum Power BI Profit-Center (Erweitert)**

### **Phase 1: Die technische Basis**

- ☐ Hardware-Check: Verfügen die Key-User über Rechner mit mindestens 16 GB (besser 32 GB) RAM?
- ☐ Infrastruktur-Klärung: Ist die Strategie für Nicht-Windows-Nutzer (macOS/Linux) definiert (z. B. Windows 365 Cloud-PC)?
- ☐ Gateway-Sicherheit: Ist ein Server für das On-premises Data Gateway bereitgestellt und in das IT-Monitoring eingebunden?

### **Phase 2: Die Lizenz-Ökonomie**

- ☐ Nutzer-Analyse: Ist der Break-Even-Point zwischen Pro-Lizenzen und Premium Capacity berechnet?
- ☐ Skalierungs-Plan: Gibt es eine Strategie für die Lizenzierung externer Partner oder Kunden?

### **Phase 3: Datenqualität & Know-how**

- ☐ Data Cleansing: Wurden Zeitpuffer für die Bereinigung der „technischen Schulden“ in den Quellsystemen eingeplant?
- ☐ Ausbildungs-Budget: Ist Budget für mindestens 5–10 Schulungstage pro Key-User reserviert (Fokus auf DAX und Modellierung)?

### **Phase 4: Governance, Datenschutz & Compliance (Neu)**

- ☐ Zertifizierte Datensätze: Existiert ein Prozess, um offizielle von inoffiziellen Berichten zu trennen (Single Source of Truth)?
- ☐ DSGVO-Audit: Wurde geprüft, ob personenbezogene Daten in die Cloud geladen werden? Ist eine Datenminimierung (Anonymisierung/Pseudonymisierung) vorgeschaltet?
- ☐ Row-Level Security (RLS): Sind die Zugriffsrechte so konfiguriert, dass Nutzer nur die Daten sehen, die sie für ihre Rolle zwingend benötigen?
- ☐ Tenant-Settings: Sind die Export-Funktionen (z. B. “Export nach Excel” oder “Veröffentlichen im Web”) restriktiv konfiguriert, um Datenabfluss zu verhindern?

### **Phase 5: Die Wertschöpfung**

- ☐ Monetarisierungs-Prüfung: Welche internen Analysen könnten als „Smart Service“ für Kunden einen Mehrwert bieten?
- ☐ ROI-Monitoring: Werden die eingesparten manuellen Aufwände (z. B. wegfallende Excel-Stunden) getrackt, um den Erfolg messbar zu machen?